Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **32 (1927-1928)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

aufenthalt zu jeder Jahreszeit. Der Ort ist kein Fremdenort; Dorf und Leute haben ganz ihre ursprüngliche alte Bündnerart bewahrt. Die wahrhaft erquikkende mannigfaltige Landschaft mit freiem, weitem Ausblick lockt im ganzen Umkreis zu den schönsten kleinen und grösseren Spaziergängen — Flims ist in zweistündigem Spaziergang durch entzückendes Waldgelände zu erreichen, in zwanzig Minuten sind wir unten am Rhein, in einer Stunde im Städtchen Ilanz. — Im Schloss selbst sind die Wohn- und Schlafräume, grosse und kleine, je nach Vorliebe, aufs traulichste eingerichtet. Nur wenige Gäste werden aufgenommen (6—8), und die liebevolle Leiterin des Hauses sorgt trefflich für deren gesunde und einfache Ernährung. Der Pensionspreis beträgt täglich Fr. 6. Aus eigener Erfahrung können wir sagen, dass ein Aufenthalt in Sagens bei *Frau Hirlemann* uns schönste Erinnerungen geschenkt hat. *F. S.-M.*

Kunstgeschichtliche Studienfahrten. Die erste 14tägige Studienfahrt nach Venedig beginnt Freitag den 6. April in Verona und endet Freitag den 20. in Ravenna.

Eine zweite, für nicht an Schulferien gebundene Führung mit gleichem Programm, beginnt Montag den 23. April und endet Samstag den 5. Mai.

Alles Nähere wird den sich Anmeldenden noch bekannt gegeben.

Gesucht eine **Sekundarlehrerin.** Hauptfach *Englisch,* in Landerziehungsheim, Kt. Graubünden.

Sekundarlehrerin. Hauptfach *Englisch,* in Landerziehungsheim nach Deutschland.

Sekundarlehrerin. Hauptfächer *Deutsch* und *Geschichte,* in Landerziehungsheim nach Deutschland.

Je eine **Sekundarlehrerin** nach Adelboden und Bern.

Anmeldungen sind zu richten an die Stellenvermittlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, Rütlistrasse 47, *Basel.*

UNSER BÜCHERTISCH

Da begegnen wir **Muckipuckis wundersamen Fahrten und Abendteuern,** von Richard Zoozmann, Verlag Franz Borgmeyer, Hildesheim, mit 74 Federzeichnungen von Kurt Lange. Aus den Bildern könnte man den Schluss ziehen, dass das Buch in angenehmer Form naturkundliche Kenntnisse vermitteln wolle. Bei genauerem Zusehen erkennt man aber, dass es vor allem eine Art von gutmütig humorvoller Unterhaltung zu bieten beabsichtigt. Da nun nicht immer belehrt, erzogen werden muss auf dieser Welt, so freuen wir uns und mit uns junge Leser und Zuhörer, an den fröhlichen Streichen und Erlebnissen, die da erzählt werden.

Im Märchenwald. Zehn neue Märchen von Emil Ernst Ronner. Verlag Walter Loepthien in Meiringen und Leipzig. Buchschmuck von Dr. Rud. Münger, Bern.

Diese neuen Märchen haben zum grossen Teil wirklich den Zauber von Märchen, feine Naturschilderungen, ein zartes Gewebe von Geschehnissen erfreuen auch den erwachsenen Leser, z. B. in dem Märchen « Erikas Himmelfahrt ». Aber die ganz als gewöhnlicher Mensch auftretende Tante Sabine zerreisst durch ihr blosses Dasein den Schleier der Illusion, in den uns das wirkliche Märchen einspinnen möchte. Auch die Geschichte « Der purpurrote Kolibri » wahrt nicht rein den Märchencharakter. Wer sich über diese Aussetzung hinwegsetzen kann, der wird sich am schönen und guten Inhalt dieser Geschichten erfreuen.

Siebenmal sieben Jahre aus meinem Leben, als Beitrag zur Kenntnis des Volkes, von Jakob Stutz. Verlag von Henri Kunz, Pfäffikon (Zürich).

In einem Artikel der Nummer 17. S. 106. haben wir uns erlaubt, einige Proben aus diesem köstlichen Buche zu bringen. Vom Verfasser desselben wird im Vorwort

gesagt: Als Bauernsohn hatte er seines Vaters Kühe gehütet und als Handweber in der damals üblichen Hausindustrie eine Zeitlang sein Brot verdient. Im Jahre 1801 geboren, also bald nach der Staatsumwälzung von 1798, hatte er die bewegte staatliche Entwicklung bis zur Mitte des Jahrhunderts miterlebt, und wenn er auch nie Parteipolitiker war, so hatte er doch am Aufblühen der schweizerischen Demokratie teils unbewusst, teils bewusst, tätig teilgenommen. Ja, der Bursche, der beim Pflügen den Rücken des Handochsen als Unterlage benutzt, um seine ersten Verse zu schreiben, und der später Tintenglas und Papier am Webstuhl befestigt, der sich also buchstäblich über Scholle und Webstuhl geistig zu erheben sucht, ist geradezu ein Sinnbild für den damaligen geistigen Aufschwung des Landvolkes.

Prachtmädel Gerda, eine Jungmädchengeschichte von F. W. Schmidt, illustriert. Herausgegeben vom Franz Schneider-Verlag. Mk. 3.80.

Was das Buch lebendig und kurzweilig macht, ist nicht etwa das «Prachtmädel», sondern ihr Gegenstück, die Ursel, die mit ihren Streichen die Sympathie der Jungmädchen auf ihre Seite ziehen wird, bedenklicherweise, weil es bis zu Gemeinheiten kommt und zum Durchbrennen ans Theater. Ob zu ihrem Glück oder Unglück, erfährt man nicht; denn die stolze Gutsherrin, ihre Mutter, wendet sich jetzt der Nichte zu, die die frühere Härte und Ungerechtigkeit der Tante mit hingebender Liebe vergilt, dabei sich einerseits so naiv, anderseits so sinnig und innig gibt, wie es für eine Zwölfjährige undenkbar ist.

Ueber diese innere Unwahrheit kann der flotte Stil nicht hinweghelfen.

Pik reist nach Amerika, von F. W. Schmidt, illustriert. Herausgegeben vom Franz Schneider-Verlag.

Die Manier eines modernen Detektivromans oder -films ins harmlos Kindliche übertragen. Wie dort überkugeln sich Ereignisse und Menschen. In rasender Hatz voll komischer Zwischenfälle holt einer den andern mit unmöglichen Chancen ein, bis sich zuletzt alles ebenso unglaublich aufklärt und der Schluss noch ein wenig ins Sentimentale umkippt. *F. W.*

Märchen-, Fabel- und Tierbilder, Wandbilder für den Anschauungs-Unterricht

in grösster Auswahl zu Verleger-Originalpreisen bei

HANS HILLER-MATHYS, Kunst- und Lehrmittelhandel

Neuengasse 21, I. Stock **Bern** Tel.: Bollwerk 4564 766

Kataloge und Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten

KLEIDERSTOFFE

Unsere Kollektion bietet Ihnen reichhaltige Auswahl in allen

NEUHEITEN

Bewährte Qualitäten. Fabrikpreise. Bei Einsendung von Wollsachen

REDUZIERTE PREISE

Muster auf Verlangen sofort und franko.

Adrian Schild Tuchfabrik Bern